

Die Angabe, daß dieser Graf Johann selbst mit einer Landgräfin v. Leuchtenberg vermählt gewesen sei, die auf Hundts Stammbuch zurückgeht, hat, soweit ich sah, keine quellenmäßige Begründung und hat ihren Ursprung wohl nur dem Versuche zu verdanken, für das Erbrecht der Leuchtenberger Landgrafen auf Hals irgendeinen Anhaltspunkt zu konstruieren. Ich setze meine Vermutung vorläufig mit einem Fragezeichen in die Tabelle ein.

### Tafel 32

2437. 4874. 4875. Daten nach Vanderkindere, *Formation territoriale des principautés belges* 1, 324.

### Tafel 36

4941. Die Herkunft der Gemahlin Dietrichs IV. v. Mörs habe ich nicht sicher bestimmen können. Nach Fahne, *Bocholtz* 2, 248 war sie aus dem Hause der Herrn v. Zuylen. Die Angaben über die letzten Generationen dieses Hauses bei Tinnfeld, Herrsch. Anholt, scheinen mir dies auszuschließen. Vielleicht war sie eine Schwester der Margarete v. Baër, Gemahlin Dietrichs II. v. Zuylen. Vgl. *Lacomblet* 3, 605.

### Tafel 41

637f. Die Abstammung der Gemahlin Johanns I. v. Foix-Candalle ist nicht ganz sicher zu ermitteln. Ich bin schon in der Ahnentafel Friedrich d. Großen Nr. 2173 der sehr einleuchtenden Vermutung von Cokayne, *Complete Peerage*, 2. Aufl., 7, 110 gefolgt. Jedenfalls nennt nach den dort angezogenen Quellen Wilhelm de la Pole, Herzog v. Suffolk, für dessen Tochter sie meist gehalten wird, sie ausdrücklich seine Nichte.  
1272. Über Gaston s. Cokayne, *Complete Peerage*, 2. Aufl., 8, 129f.

### Tafel 44

1347. Gebhard X. v. Querfurt war zweimal vermählt. Vgl. *Holstein, Ztschr. d. Harzver.* 7, S. 146f. Die erste Gemahlin Elisabeth, Tochter Burchards VI. v. Mansfeld, wird in seiner Grabschrift erwähnt und war 31. XII. 1368 bereits verstorben. Die zweite Mathilde, Tochter Heinrichs XIV. v. Schwarzburg ist ohne Herkunftsbezeichnung erwähnt in der Querfurter Memoirenstiftung, *Ztschr. d. Harzver.* 1871, S. 94, die aber viele Irrtümer enthält und nur in einem um 1500 verfaßten Auszug aus dem verlorenen Nekrolog des Stiftes Querfurt vorliegt. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß Gebhards drei älteste Söhne, Bruno, Burchard und Gebhard, aus erster Ehe, die beiden jüngsten Söhne, Burchard und Protze, aus zweiter Ehe stammen. Bei den übrigen Kindern ist es ungewiß, aus welcher Ehe sie stammen. Da Brigitte, auch Jutta genannt, etwa 1386 geheiratet haben muß, weil sie schon um 1390 Kinder hatte, so kann sie noch aus der ersten Ehe stammen. Die Herkunft aus der zweiten scheint im ganzen aber doch wahrscheinlicher.  
2693. Mathilde v. Hohnstein s. *Ztschr. d. Harzver.* 41, 48.